

Energiewende-News

Der deutsche Sonderweg
Was der Rest der Presse
frei ist zu verschweigen

Ausgabe 5 2025

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Der Ökoindustrielle Komplex ist keine Wortschöpfung einer Verschwörungstheorie, auch wenn man diesen Begriff nie in den Nachrichten hört. Er beschreibt die Verflechtung von politischem Einfluss, wirtschaftlichen Interessen, von Ideologie und Geld, die sich zu dieser empirisch greifbaren Machtstruktur erhoben und seit der Verabschiedung des (verfassungswidrigen [Link](#)) EEG endgültig dem Zugriff der demokratischen Selbstkorrektur entzogen hat. Finanziert von Milliarden an Steuergeldern und Schulden für Umlagen, Subventionen, politische Netzwerke und ideologische Gefolgschaft, wurde er durch eine pseudoreligiös anmutende Moralisation, Lobbyismus und Systemverflechtung unangreifbar gemacht. Dieser im Hintergrund agierende Ökoindustrielle Komplex wird nicht gewählt und dennoch regiert er inzwischen unsere Regierungen.

Dr. Stephan Kaula

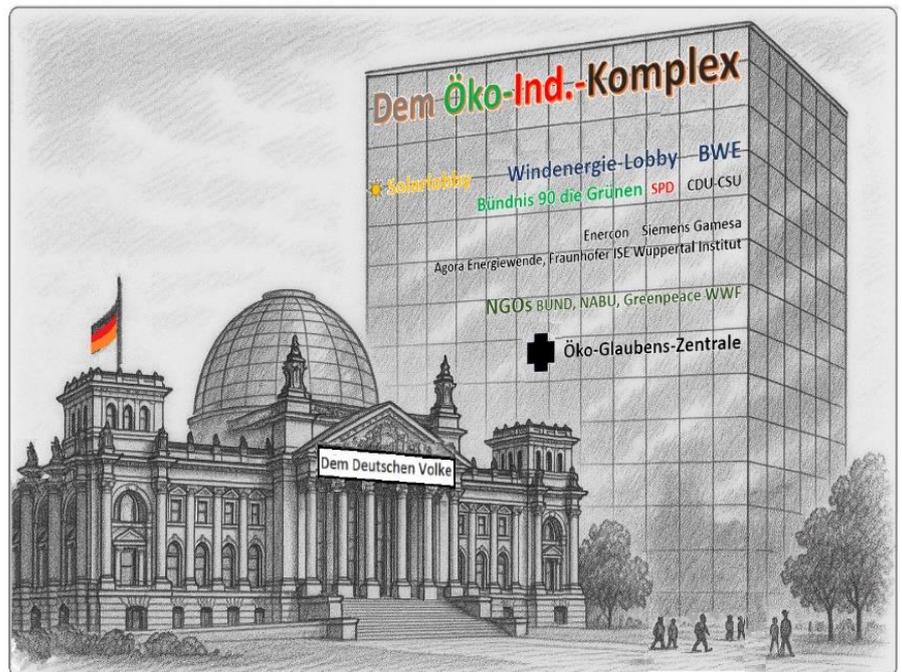
Der Ökoindustrielle Komplex – Deutschlands grüne Geldmaschine

Es begann einst mit guten Absichten:
Man wollte das Klima retten, die Umwelt
schützen und mit ein bisschen Wind und
Sonne das Industrie-Zeitalter
umweltfreundlich gestalten.

Doch heute steht Deutschland mit einer
Stromversorgung da, die im Klimaschutz
weitgehend versagt ([Link](#)) und mit einem
planwirtschaftlichen Förderungssystem,
das die Grundlage unserer sozialen
Marktwirtschaft untergräbt. Während sich
ein unersättlicher Filz die Taschen füllt,
wandert die Industrie ab, der Mittelstand
stirbt, die Zahl der Arbeitslosen und Armen
steigt und unsere sozialen
Sicherungssysteme sind kaum mehr
finanzierbar.

Warum die demokratische Bremse versagte

Der Kontrollverlust begann schleichend: Als man die Energiepolitik moralisch auflud, ersetzte Haltung die Fachkenntnis. Wer Windkraft kritisiert, ist heute wahlweise Klimaleugner, ewig Gestriger oder Nestbeschmutzer – manchmal alles zugleich. Die Medien klatschen Beifall, das Umweltbundesamt zuckt mit den Schultern, und der Bürger zahlt. Der ökoindustrielle Komplex konnte nur entstehen, weil zentrale demokratische **Selbstkontrollmechanismen** versagten oder gezielt ausgeschaltet wurden:



Medienversagen: Statt als kritische vierte Gewalt zu agieren, übernehmen viele Medien die Narrative der NGOs und Regierungsstellen. Investigative Energieberichterstattung findet kaum statt, kritische Stimmen werden ausgespart oder stigmatisiert.

Wissenschaftsverflechtung: Forschungsfreiheit wird zunehmend durch Förderlogik und Politiknähe ersetzt. Wer dennoch kritisch zu Energiethemen forscht, bekommt keine Projektmittel und riskiert seine Reputation.

Gerichte und Behörden: Gerichte berufen sich bei Abwägungen (z. B. zu Infraschall) oft auf „anerkannte Regeln der Technik“, die jedoch von industrie- und politiknahen Gremien definiert werden. Behörden (z. B. das Umweltbundesamt) sind politisch weisungsgebunden.

Fehlende Gewaltenteilung: Viele Akteure (z. B. Landesumweltministerien) sitzen zugleich in Genehmigungsbehörden. Fördergremien und Projektgesellschaften sind politisch besetzt.

Geförderte NGOs wurden als „Stimmen der Zivilgesellschaft“ zum moralisch legitimierten Instrument der Politik aufgewertet und arbeiten mit der Lobby zusammen. Die „Kontrolle“ erfolgt somit durch sich selbst.

Zivilgesellschaftliche Schwäche: Bürgerinitiativen und Betroffene verfügen kaum über Mittel oder Reichweite. Ihre Stimmen werden medial, teilweise auch juristisch unterdrückt (Klagerecht). Und so wird die öffentliche Wahrnehmung von gut organisierten Lobbygruppen dominiert.

Die Profiteure:

Windparkbetreiber bekommen für ihr eingesetztes Kapital durch [günstige KfW-Kredite](#) und garantierte [Einspeisevergütungen](#) Renditen zwischen 8–12%. Das ist ca. doppelt so viel wie für Immobilien. Hinzu kommen Steuervergünstigungen und ein Netz direkter Subventionen. Und wer viel Geld verdient kann sich einen mächtigen Lobbyverband wie den BWE (Bundesverband für Windenergie) und hunderte spezialisierte Anwälte leisten! Doch zählen auch Projektentwickler, Großinvestoren, Flächenbesitzer (z. B. Landwirte) und Hersteller wie Enercon oder Siemens Gamesa zu den größeren finanziellen Profiteuren.

Wie die Kosten explodieren:

Für das Jahr 2024 wurde ein EEG-Finanzierungsbedarf von 10,6 Milliarden Euro geplant. Im August 2024 ergab sich jedoch ein zusätzlicher Mehrbedarf von 8,8 Milliarden Euro, der zunächst im Sondervermögen „Klima- und Transformationsfonds“ (KTF) verbucht wurde. Schließlich kommunizierte die Tagesschau einen Finanzierungsbedarf von insgesamt 23 Milliarden Euro für das Jahr 2024. Zuletzt landete man jedoch bei ca. 30 Milliarden Euro ([Die Welt](#)).

Energiekonzerne und Netzbetreiber

Sie gewinnen immer:
Am Ausbau der Erneuerbaren, an der Stilllegung der Kraftwerke, die ihre Backup-Monopole stärkt und an der Destabilisierung des Stromnetzes, die ihre Redispatch-Millionen vermehrt.

(Renditegarantien: §7 ARegV: **9,05%** auf Netzinvestitionen, Redispatch-Kosten (Tennet: **4,1 Mrd.€** in 2023), Stilllegungsentschädigungen (RWE: **1,7 Mrd.€** für Kohleausstieg). Die **Verbraucher bezahlen** = Gesetzliche **Kostentragungspflicht** via: §19 StromNEV: Netzentgelte als **"durchlaufender Posten"** §15 EEG: Umlagen **ohne Einspruchsrecht**)

Die große Umverteilung 2010-2024		
Gewinner	Euro	Verlierer
Stromgroßhandel	+ 312 Mrd	Haushalte Strompreisplus 108%
Netzbetreiber	+ 89 Mrd	Mittelstand: 500 Insolvenzen (2023)

Netzbetreiber Gewinne			
	2010	2024	
Gewinn/Jahr	Ca. 0,3 Mrd	Ca. 1,9 Mrd	+ 533 %
Netzentgelte	6,3 ct/kWh	11,2 ct/kWh	+ 78 %
Redispatch	0,4 Mrd	4,1 Mrd	+ 925 %

Die Konzerne schreiben die Zahlen auf den Scheck, die Regierung unterschreibt im Namen der Bürger, und das Geld geht von unseren Konten ab.

Geld für die grüne Agenda: NGOs (Nicht-Regierungsorganisationen)

Umweltverbände wie BUND, NABU und WWF haben sich von rein ökologischen Wächterinstanzen zu politisch einflussreichen Akteuren mit Lobbycharakter gewandelt. – allerdings mit dem Bonus moralischer Legitimität, weil sie angeblich „nicht profitorientiert“ sind. Dabei erhalten sie [staatliche Fördergelder](#) in Millionenhöhe und verheimlichen die Namen ihrer [Großspender](#). Sie treten als angeblich unabhängige „Stimmen der Zivilgesellschaft auf. In der Praxis

NGO	Jahresbudget	Anteilige Förderung
BUND	Ca. 26 Mio Euro	➤ 30 %
NABU	Ca. 45 Mio Euro	Ca. 10-15 %
WWF	Ca. 100 Mio Euro	➤ 20 %

- beraten sie Gesetzgeber, wirken an Gesetzesentwürfen mit (z. B. beim EEG).
- betreiben sie Kampagnenarbeit, um politische Mehrheiten für „Klimaschutz“-Projekte zu organisieren.
- erstellen sie Gutachten und Studien.
- besetzen sie Gremien und Beiräte, in denen energiepolitische oder naturschutzrechtliche Entscheidungen vorbereitet werden.

Beratungsfirmen und Thinktanks

Institute wie z.B. **Agora Energiewende**, **Fraunhofer ISE** oder das **Wuppertal Institut** treten als scheinbar unabhängige „wissenschaftliche“ Stimmen auf, erhalten jedoch finanzielle Unterstützung durch Stiftungen und öffentliche Mittel, um die Energiewende wissenschaftlich und politisch zu begleiten und werden so häufig politisch eingebunden. Auch große Beratungsunternehmen (McKinsey, PwC, Roland Berger) verdienen an der „Transformation“ – sei es durch Machbarkeitsstudien, Strategiepapiere oder Reorganisationen öffentlicher Versorger.

Beispiele: Im Jahr 2022 erhielt [Agora Energiewende](#) etwa **83,4 %** ihrer Mittel von Stiftungen mit grüner Agenda und **16,6 %** aus öffentlichen Mitteln deutscher Ministerien. Das Wuppertal-Institut lebt fast ausschließlich von direkten Fördergeldern (94%), das Fraunhofer-Institut nur zu knapp 1/3. Allerdings stammen auch die "wettbewerblichen" Projektmittel meist vom Staat (BMWK, BMBF) und **Industrienaufträge** unterliegen Interessenkonflikten (z.B. RWE-finanzierte "CCS-Studien").

Die von den Thinktanks angeblich unabhängig erstellten Studien und Erkenntnisse werden zu den „**wissenschaftlichen Wahrheiten**“ der Energiewende. **Kritische Aussagen oder Probleme** werden **verschwiegen** oder im Kleingedruckten auf den hinteren Seiten **in gefälligen Worten verschlüsselt**.

Ein erschreckendes Beispiel dafür ist der [Netzentwicklungsplan der Netzbetreiber](#), an dem das Fraunhofer Institut maßgeblich mitgewirkt hat. Hier werden die massiven Probleme der Energiewende in Begriffen verschleiert: **Netzoptimierungsbedarf** (= tausende Kilometer neue Kabel und Freileitungen und unzählige neue Umspannwerke), **Redispatch-Bedarf** (= notwendige Abregelungen von inzwischen >10 TWh jährlich, Tendenz steigend), **Begrenzte Transportkapazitäten** (= schwere Netzengpässe), **Integration der Erneuerbaren Energien erfordert Systemdienstleistungen** (= 50 neue Gaskraftwerke), **Szenario mit verzögertem Netzausbau** (= wahrscheinlichstes Szenario), **Systemkosten** (= Abermilliarden Zusatzkosten für die Bürger).

Allerdings alles, ohne annähernd autark zu werden. Der NEP geht davon aus, dass Deutschland trotz ökonomisch untragbarer Kosten noch auf massiv zunehmende **Strom- und Wasserstoffimporte** angewiesen sein wird. Diese wird es aber aus heutiger realistischer Sicht kaum geben. Der NEP ist zwischen den Zeilen gelesen somit der **Offenbarungseid für das Scheitern der deutschen Energiewendephantasien**. Gleichwohl halten Politik und Medien ihn für **den Beweis, dass er den gangbaren Weg für Deutschlands Energiezukunft vorzeichnet**.



Medien

In der [Studie Journalismus & Demokratie der TU-Dortmund](#) (2024) gaben 41 % der befragten Journalisten an, den Grünen nahestehen (SPD 16 %, CDU 8 %). Und nur ca. 18% der Befragten haben eine naturwissenschaftlich-technische Ausbildung. 61% haben Geistes- oder Sozialwissenschaften studiert, 23 % Medienwissenschaften und häufig ohne Abschluss. So kommt es dazu, dass ein **Politikwissenschaftler** über Thorium-Reaktoren berichtet und ein **Germanist** über Netzfrequenzstabilität. Kurzlehrgänge wie „Klimajournalismus“ über nur 3 Wochen gelten bereits als „Qualifikation“ – ohne Nachweis naturwissenschaftlicher Grundlagenkenntnisse. (Siehe auch [Medienfreiheit?](#))

Es ist also nicht verwunderlich, dass sich die Journalisten meist auf die Aussagen der Konzerne stützen und Studien der Thinktanks niemals wissenschaftlich-technisch hinterfragen. Das führt zu naiven Vereinfachungen komplexer Zusammenhänge, anstelle von fundierter kritischer Recherche. Sachkritik wird so eher als Affront verstanden, pathologisiert, ausgeblendet oder diffamiert.

Die Medien übernehmen unkritisch und moralisierend die Rahmung der deutschen Energiewende. Dabei versagen sie als Korrektiv und viertes Standbein unserer Demokratie.

Politische Parteien

Insbesondere Bündnis 90/Die Grünen, aber auch große Teile von SPD, CDU und FDP profitierten ideologisch und personell an dem Projekt Klimaschutz: Die klassischen Volksparteien verloren dabei an **innerer Kontur**. Was früher durch Programmatik und Meinungsstreit geprägt war, wurde zur bloßen **Inszenierung parteipolitischer Differenzen** ohne echte Konsequenzen und Unterschiede. Demokratische Wahlen verloren deshalb realpolitisch an Bedeutung. Der Klimadiskurs dient den Parteien dabei als unbestrittene Legitimationsbasis für tiefe Eingriffe in die Marktwirtschaft und Gesellschaft.

Die neue Klima-Moral

- Klimaschutz wurde zur moralischen **Heilserzählung** erhoben, die Handlungsdruck erzeugt und Kritik delegitimiert.
- Wer sich dagegen ausspricht, riskiert **soziale Ächtung, berufliche Nachteile oder mediale Diffamierung** („Klimaleugner“, „rechtsnah“, „technikfeindlich“ etc.).
- Ein neuer „**Klima-Adel**“ etablierte sich – eine Klasse von „Experten“, Aktivisten und Entscheidern, deren **Deutungsmacht unantastbar** gemacht wurde.



Fazit:

Diese kollektive ideologische Verklärung arbeitet mit **Tabus** und **verhindert die nüchterne Prüfung von Maßnahmen** – etwa in Bezug auf Kosten, Effizienz, Versorgungssicherheit oder Umweltschäden. Eine Abwägung, die ja **sogar vom EEG zwingend gefordert** wird. Doch selbst dieser **fortlaufende Gesetzesbruch** der Behörden bleibt ungeahndet. Und unsere Politiker werden nicht das Risiko eingehen zuzugeben, dass Milliarden Steuergelder ineffizient ausgegeben wurden oder ihre Strategien scheitern, aus Karrieregründen, Koalitionsgründen, Imagegründen.

Heute agiert ein milliardenschwerer Öko-Industrieller Komplex mit staatlicher Rückendeckung, medialer Immunität und internationaler Verflechtung. Entscheidungen fallen in Netzwerken jenseits parlamentarischer Kontrolle. Was bleibt, ist eine bloße Fassade von Mitsprache.

In den nächsten Energiewende-News 6/25

Wie Windrademissionen auf Anwohner einwirken und sie gesundheitlich schädigen

Siehe hierzu auch die erste detaillierte **physikalische Beschreibung** der Entstehung der verschiedenen Windrademissionen auf www.infrage.org:

"Gesundheitliche Relevanz aerodynamischer Emissionen von Windenergieanlagen"

Von den hier beschriebenen vier Formen der grundlegenden Windrad-Emissionen sind es die **energiereichen dominanten aerodynamischen Volumenfluss- und Druckstörungen**, die vermutlich die gesundheitlichen Probleme der Anwohner auslösen und erklären. Diese Emissionen wurden von den Behörden noch **nie untersucht oder jemals berücksichtigt!** Aus diesen energiereichen Emissionen entsteht letztlich der deutlich energieärmere Windradinfraschall.

Pressemitteilungen

Energiewende

[ZFK](#): Negativpreis Rekord dank Solarstrom?

[Agrarheute](#): Landwirte müssen mit extremen Ertragseinbußen durch Erdstromkabel rechnen

[FAZ](#): Globaler Klimaschutz gescheitert, was jetzt zu tun ist

[N-TV](#): Deutschland erreicht Klimaziel nur wegen Wirtschaftsflaute

[Merkur](#): Solarstrom kannibalisiert die Erneuerbaren

[Blackout-News](#): EDF-Bericht entlarvt Risiken von Windkraft und Solar

[Fokus](#): Deutschlands schmutzige Klimadeals im Ausland

[Merkur](#): Deutscher Windradmüll landet mitten in tschechischem Dorf

[Merkur](#): Einspeisevergütung 2025 Solar fällt weg

[Der Standard](#): „böartige“ Komponenten in chinesischen Solar Wechselrichtern

[Blackout-News](#): Energiekonzerne stellen offshore-Ausbau infrage

[YouTube](#): !Bundesnetzagentur fordert Stopp! von Solarzubau indirekt [#hellbrise](#)

[N-TV](#): Deutschland Platz vier bei Solar (damit die weltweit höchste Dichte/Kopf und Fläche)

[FAZ](#): Netzagenturchef begrüßt Freileitungspläne (anstelle Erdtrassen)

[Windconcerns](#): engl: Die verborgenden Gefahren der Windenergie

[Handelsblatt](#): Netzagentur will Millionenvergütung für Kraftwerksbetreiber abschaffen

[Handelsblatt](#): Neue Gaskraftwerke für Deutschland (Aber den Haushalten wird das Gas abgedreht?)

[Finanzmarktwelt](#): US-Medien spotten über Deutsche Energiewende

[Zeit](#): Lobbyismus-Forderungen zu offshore Windparks

[Focus](#): Niederländer beschuldigen Belgien des Winddiebstahls

[YouTube](#): Bemerkenswerter Vortrag von Prof. Ganteför: Zivilisation und die Verfügbarkeit von Energie

[NTV](#): Transformatoren-Nadelöhr der Energiewende

[Bild](#): Ökostrom-Debakel für Habeck, Windstrom runter Kohlestrom rauf

[Blackout-News](#): Niederlande, Investoren bleiben aus, Offshore Windkraftplanungen

[Der Standard](#): Klimaexpertin- CO2-Emissionen lassen sich nicht kompensieren

Wirtschaft allgemein

[Blackout-News](#): Firmensterben auf Rekordniveau, Deutschland verliert seine wirtschaftliche Substanz

[Tagesschau](#): Insolvenzen

Gesellschaftliche Kollateralschäden der Energiewende:

[Berliner Zeitung](#): Immer mehr Arbeitslose in Deutschland

[Finanzmarktwelt](#): Arbeitsmarkt- Deindustrialisierung schlägt auf Statistik

Wasserstoff

[Focus](#): Wasserstoffbusse stehen in England nur rum

[Ecoreporter](#): Home-Anlagen Bauer-Wasserstoff/Strom-Autarkie Picea ist pleite, Anlegern droht Totalverlust

[WIWO](#): Saudisches Wasserstoffprojekt stockt

Kernenergie und andere Alternativen

[FR](#): Dänemark schwenkt auf Atomkraft um

[Merkur](#): Merz plant Renaissance der Atomkraft

[YouTube](#): Schweden baut 4 neue AKWs mit Vattenfall

[T-Online](#): Umfrage: Mehrheit der Deutschen für Rückkehr zur Atomkraft

[Tagesschau](#): Atom-Kurs-Deutschland

[You Tube](#): Henry Tillman: Chinas Thorium-Revolution – 60.000 Jahre billige Energie

[Facebook](#): Norwegens Grüne öffnen sich jetzt auch für Atomkraft

Emissionen-Naturschutz:

[The Guardian](#): engl.: Mikroplastik behindert Photosynthese und bedroht Welternährung

[NDR](#): Naturschützer kritisieren mehr Windräder im Wald

[YouTube](#): PFAS-Alarm im Schwarzwald! So werden die Rotorblätter vom Windrad bei Freiburg zersägt!

[BNN](#): Wie ein Landwirt mit 100ug PFAS im Blut lebt

[Kurier.at](#): Mikroplastik im Gehirn

[Umweltdialog](#): Die verschleierte SF6-Gefahr

Wir sind nicht allein. Der Widerstand ist viel größer als berichtet wird !

[YouTube](#): Riss am Windrad

[MDR](#): Bürgermeister will Abriss; Windrad außer Kontrolle

[WP](#): Anwohnerproteste- Investor rudert zurück

[Braunschweiger Zeitung](#): Kreis Gifhorn zerrupft Windkraftpläne des Regionalverbandes

[Böblinger Bote](#): Region halbiert Vorranggebiete, Windpark bei Böblingen wackelt.

[Braunschweiger Zeitung](#): Streit um Windkraft spitzt sich zu

[LVZ](#): Leipziger Landrat fordert weniger Windräder und kleineres Flächenziel

[YouTube](#): Sieg gegen Windräder

[WP](#): Winterberg und Debatte um Windkraft

[Nordkurier](#): Widerstand gegen Windkraftanlagen bei Buchholz

[Nordkurier](#): Wir verbrennen: Wirbel um Windräder in Mecklenburg-Vorpommern

[Merkur](#): Gemeinde wehrt sich gegen Windradumzingelung

[www.wackerberg.de/youtube](#) Die Initiative »Kein Windpark im Kirchenwald« ist mit diesem YouTube-Kanal online:

[Mainpost](#): Kampf gegen Windmühlen Main/Spessart Homburg

[Kreiszeitung](#): Landrat äußert Zweifel am Windkraftausbau Kreis Verden

[Merkur](#): Miesbach/Fischbachau: Steife Brise gegen Windkraft

[Merkur](#): Gemeinde im Windkraft-Dilemma

[KN](#): Ploen, Windrad-Geldgier der Gemeinden

[NDR](#): Hamburg Streit um mögliche Windräder

[Volksstimme](#): Stendal fürchtet Bau von Windrädern

[Schwäbische](#): Waldsee stemmt sich gegen zu viele Windräder

[WP](#): Windkraft: Gefahr für Wintersport durch Eisschlag

[Merkur](#): Grünen Politikerin will Windrad nicht vor ihrem Haus

[Servus-TV](#): Streit um Windräder - wenn Nachbarn zu Gegnern werden | BLICKWECHSEL. Das Nachrichtenmagazin

[Mainpost](#): Gerolzhofen, Gegenwind für Windparkpläne

Impressum: Die Energiewende News werden herausgegeben von [www.windveto.org](#)

Ältere Energiewende-News unter <https://windveto.org/news/>:

[Ausgabe 1/25](#): Deutschlands Versagen beim Klimaschutz

[Ausgabe 2/25](#): Noch 4x mehr Windkraft soll kommen

[Ausgabe 3/25](#): Das bringt die Deutsche Energiewende zu Fall, die Rolle der Volatilität

[Ausgabe 4/25](#): Die unerwünschten Nebenwirkungen der Energiewende, die es nicht geben darf

V.i.S.d.P. und Redaktion: Dr. Stephan Kaula, Ziegelei 1, 35104 Lichtenfels, kontakt@windveto.org

Haben Sie Anregungen oder Kommentare? Möchten Sie bei den Energiewende-News mitarbeiten? Wollen Sie die politisch und ideologisch unabhängigen Energiewende-News abbestellen?

Dazu bitte eine kurze Email an: kontakt@windveto.org